



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

Tierarzneimittelanwendung Wild

Dr. Marina Mikula
BMG, Abt. II/B/12

Sitzung: 01.02.2012
BMG

Ausgangslage

- Schreiben der tschechischen Veterinärverwaltung
- Behandlung von Wild mit Anthelmintika
- Zeitraum: 20.01.2012 – 26.02.2012

There are used various anthelmintic veterinary drugs with different withdrawal period for wild game.

28 days....for deer, fallow deer, mouflon and chamois, for drugs containing Ivermectin

14 days....for wild boar for drugs containing Ivermectin

28 days....for deer, fallow deer and red deer for drugs containing Rafoxanidum and Mebendazolium

60 days...for chamois and mouflon for drugs containing Rafoxanidum and Mebendazolium

Rechtliche Situation

- Erlass 39.262/0-VII/B/10/03

nach ABGB versteht man unter wilden Tiere solche, die sich regelmäßig im Zustand ihrer natürlichen Freiheit befinden

Ein Jagdberechtigter ist nicht Halter von freilebenden Wild

Behandlung kommt daher nicht in Betracht,

- kein verantwortlicher Tierhalter
- Kennzeichnung
- Wartezeit

Verbot der AM-Anwendung

Rechtliche Situation

- Artikel 2(b) der VO (EG) 470/2009 (MRL-VO)
„**der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere**“ sind
Tiere, die für den Zweck der Lebensmittelgewinnung
gezüchtet, aufgezogen, gehalten, geschlachtet oder
geerntet werden
- Wildtiere zählen nach dieser VO nicht zu dem LM
liefernden Tieren → keine Therapie
- Behandlung von Wildtieren liegt außerhalb der EU-
Gesetzgebung

Pro und Kontra des AM-Einsatzes

Quelle: OVR Univ. Doz. Dr. Armin DEUTZ, Tagung für die Jägerschaft, Gumpenstein 2004

TAM Anwendung
Wild

PRO

- ✓ Einsatz zu empfehlen bei Gatterhaltung
- ✓ Kurzfristige Senkung des Infektionsdruckes
- ✓ Bessere Entwicklung und höhere Überlebensraten bei Jungwild (?)
- ✓ Verbesserung der Geweihe (notwendig?)
- ✓ Höhere Wilddichten (Biotoptragfähigkeit?)

✓ KONTRA

- ✓ Es gibt kein Universalwurmmittel (Diagnose!?)
- ✓ Gegen einige Parasiten gibt es kein Präparat (z.B. Kleiner Leberegel, Kleine Lungenwürmer)
- ✓ Falscher Entwurmungszeitpunkt nach Ende der Schusszeit (Hypobiose - Ruhephase der Parasiten), da Entwurmung während der Schusszeit nicht möglich ist (am wirkungsvollsten wären Behandlungen im Herbst und im Frühjahr)

Pro und Kontra des AM-Einsatzes

Quelle: OVR Univ. Doz. Dr. Armin DEUTZ, Tagung für die Jägerschaft, Gumpenstein 2004

TAM Anwendung
Wild

PRO

✓ KONTRA

- ✓ Dosierungsproblematik
- ✓ Nur punktuelle (zeitlich, örtlich) Wirkung
- ✓ Einige Präparate töten Parasiteneier nicht ab, d.h. es kommt nach der Entwurmung zu weiteren Kontaminationen um Fütterungen
→ schlechtes Fütterungsmanagement
- ✓ Risiko von Arzneimittelrückständen
- ✓ Negative Auswirkungen auf das Wildbretimage
- ✓ Bildung von Arzneimittelresistenzen

Pro und Kontra des AM-Einsatzes

Quelle: OVR Univ. Doz. Dr. Armin DEUTZ, Tagung für die Jägerschaft, Gumpenstein 2004

PRO

✓ KONTRA

- ✓ Missachtung überhöhter Wilddichten und anderer negativer Umweltfaktoren – Jagdgatter/Eigenjagden
- ✓ Schritt zur Domestikation von Wildtieren

Österreich:

Wissenschaftliches Programm zur Behandlung des amerikanischen Riesenleberegel in den österreichischen Donauauen

eingeschleppter Parasit bei Rotwild (Gefahr der Ansteckung von Haustieren)

Behandlung: Triclabendazol – mediziniertes Futter



Pro und Kontra des AM-Einsatzes

Quelle: OVR Univ. Doz. Dr. Armin DEUTZ, Tagung für die Jägerschaft, Gumpenstein 2004

TAM Anwendung
Wild

THERAPIE



HEGEMAßNAHMEN



VERBRAUCHERSCHUTZ

TIERSCHUTZ